



Malteser auf dem Bodensee

Beim 26. „Sonnenzug“ des Malteser Hilfsdienstes Baden-Württemberg zum Bodensee haben auch 50 Senioren und Menschen mit einer Behinderung aus dem Altkreis Schwäbisch Gmünd teilgenommen.

Sie wurden betreut von 10 Helfer und Helferinnen und Zivildienstleistende der Gmünder Malteser.

Schon früh startete am Sonntagmorgen der Omnibus nach Friedrichshafen. Dort wurden die Teilnehmer, die so nach und nach aus ganz Baden-Württemberg eintrafen, durch den Diözesanleiter der Malteser, Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg und dem Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen, Andreas Brand, begrüßt.

Monsignore Paul Fischer aus Oberkochen zelebrierte

unmittelbar am Ufer eine Messe.

Mit zwei gecharterten Schiffen, der MS Schwaben und der MS Zeppelin, ging es in einer 2-stündigen Fahrt über den Bodensee vorbei an Meersburg, Lindau, der Bregenzer Bucht und dem Rheinzufuß zurück nach Friedrichshafen.

Insgesamt nahmen 600 Gäste sowie 230 Helferinnen und Helfer aus ganz Baden-Württemberg teil. Die alle 2 Jahre stattfindende Ausfahrt ist vor allem gedacht für Senioren und Menschen mit einer Behinderung, die sonst keine Möglichkeit haben, einmal für ein paar Stunden aus ihren vier Wänden herauszukommen.

Für die Teilnehmer war der Ausflug kostenlos, finanziert wurde er über Spenden und durch Sponsoren.

Das Mittagessen wurde auf den Schiffen eingenommen, zubereitet hat es die Feldküche der Malteser aus Göppingen und Kirchheim.

MHD-Geschäftsführer Hans-Josef Joas dankte den Gmünder Betreuerinnen und Betreuer für ihren ehrenamtlichen Einsatz.